



© Paul Ott

Sporthalle Trieben

Erzherzog-Johann-Ring 38
8784 Trieben, Österreich

ARCHITEKTUR
kmt

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Trieben

TRAGWERKSPLANUNG
**Josef Koppelhuber
Franz Ruprecht**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Lafer-Gierer GmbH

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
27. Juli 2016



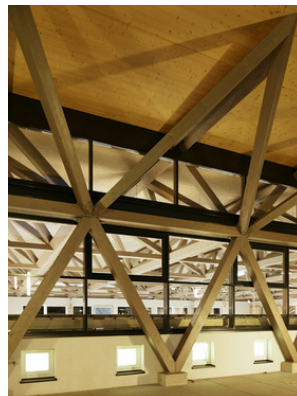
Die Sporthalle befindet sich in der Stadtgemeinde Trieben im Bezirk Liezen und ist das Ergebnis eines geladenen Wettbewerbs, den das Architekturbüro kmt / n-o-m-a-d im Jahr 2013 für sich entscheiden konnte. Gegenstand war die Sanierung des denkmalgeschützten Volksschulgebäudes, sowie die Neuerrichtung der Sporthalle an Stelle des abzubrechenden Hallenbades.

Der Neubau mit etwa 520 m² Nutzfläche wird im Osten durch den Komplex der Neuen Mittelschule und der Höheren Technischen Lehranstalt und im Westen durch die sanierte Volksschule eingefasst, welche weit nach Süden vorkragen und somit einen zur Halle hin leicht abfallenden Vorplatz bilden. Gleichzeitig fungiert die neue Sporthalle als Bindeglied des Schulzentrums. Neben ihrer Funktion als bildungsinterne Sportstätte, steht die Halle auch für Vereine und für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung, wodurch der architektonischen Form auch eine repräsentative Aufgabe zuteil wird. Das Architekturbüro reagierte darauf mit dem Entwurf eines dreidimensionalen Holzfachwerks, welches auf ein massives Stahlbetonuntergeschoß aufgesetzt wurde. Die Idee war es, durch die ausdrucksstarke Form die technischen Möglichkeiten, sowie die gute handwerkliche Verarbeitung des heimischen, nachhaltigen Rohstoffs durch regionale Holzbaubetriebe zu repräsentieren, was zu einer Stärkung der lokalen Identität führen soll.

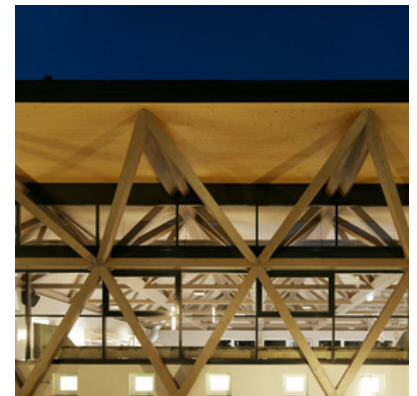
Das Fachwerk wurde als Dach nach oben hin durch BSP-Massivholzplatten abgeschlossen, ist aber Richtung Innenraum unverkleidet erlebbar. Die Konstruktion liegt im Norden auf der massiven Rückwand des Untergeschoßes auf, kragt nach Süden hin aus und wird dort über die Fassade mittels V-förmiger Stützen bis zum Boden gespannt. Durch die dahinterliegende Glasfront wird die räumliche Fachwerkkonstruktion ungebrochen wahrnehmbar und hebt diese in ihrer Materialität noch weiter hervor.



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Sporthalle Trieben

Vom überdachten Vorplatz gelangt man ebenerdig zu den Tribünen der Sporthalle, die mittels Glasgeländer zur tiefer liegenden Turnebene abgeschlossen sind, um eine maximale Sichtbeziehung zu ermöglichen. Unter den Besucherrängen wurden Umkleiden, Sanitär- und Nebenräume errichtet, von denen aus man das Hallenniveau erreicht.

Da die Fachwerkkonstruktion in diesem Fall nicht nur das tragende Skelett, sondern auch das Gesicht des Bauwerks bildet, wurde besonders viel Aufmerksamkeit auf die Detailausbildung der Knotenpunkte gelegt. Die Verbindungen wurden mit einem Stabdübelsystem hergestellt, welches eine Verbohrung der Holzquerschnitte mit den eingeschlitzten Stahlblechen in nur einem statt zwei Arbeitsschritten ermöglicht, wodurch ein besonders präzises Ergebnis erzielt werden konnte.

(Text: Marlene Bartelme)

DATENBLATT

Architektur: kmt (Gunther Koppelhuber, Peter Müller, Kimberly Thornton)

Mitarbeit Architektur: Peter Müller, Kim Thornton, Lukas Pazmandy, Katharina Wöhler

Bauherrschaft: Stadtgemeinde Trieben

Tragwerksplanung / Holzbau: Josef Koppelhuber

Tragwerksplanung / Massivbau: Franz Ruprecht

örtliche Bauaufsicht: Lafer-Gierer GmbH

Mitarbeit ÖBA: Harald Gierer

Fotografie: Paul Ott

Bauphysik: Rosenfelder & Höfler Consulting Engineers, Graz

HKLS + Elektroplanung: Reinplan GmbH, Admont

Ausschreibung + Kostenmanagement: Arge BTK, Grambach

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 2013

Planung: 2013 - 2014

Ausführung: 2014 - 2015

Grundstücksfläche: 1.810 m²

Bruttogeschossfläche: 1.270 m²

Nutzfläche: 520 m²



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Sporthalle Trieben

Bebaute Fläche: 790 m²
 Umbauter Raum: 7.600 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 42,5 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Mischbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & CoKG, St. Ruprecht / Raab

Baufirma: Gebr. Haider & Co GmbH, Kapfenberg; Baumeister Ing. H. Distlinger, Trieben

Sporthallenausstattung: Schweiger Sport GmbH & CoKG, Wartberg/Krems

Bodenbeschichtung: Erfurth Spezialbau GmbH, Graz

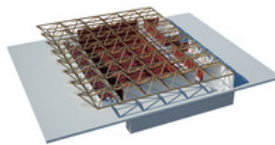
Trockenbauarbeiten: Pitzer & Huber GmbH, Rottenmann

Bautischler: Treusch & Co GmbH, Liezen

Malerarbeiten: Matlschweiger Franz & Sohn, Trieben

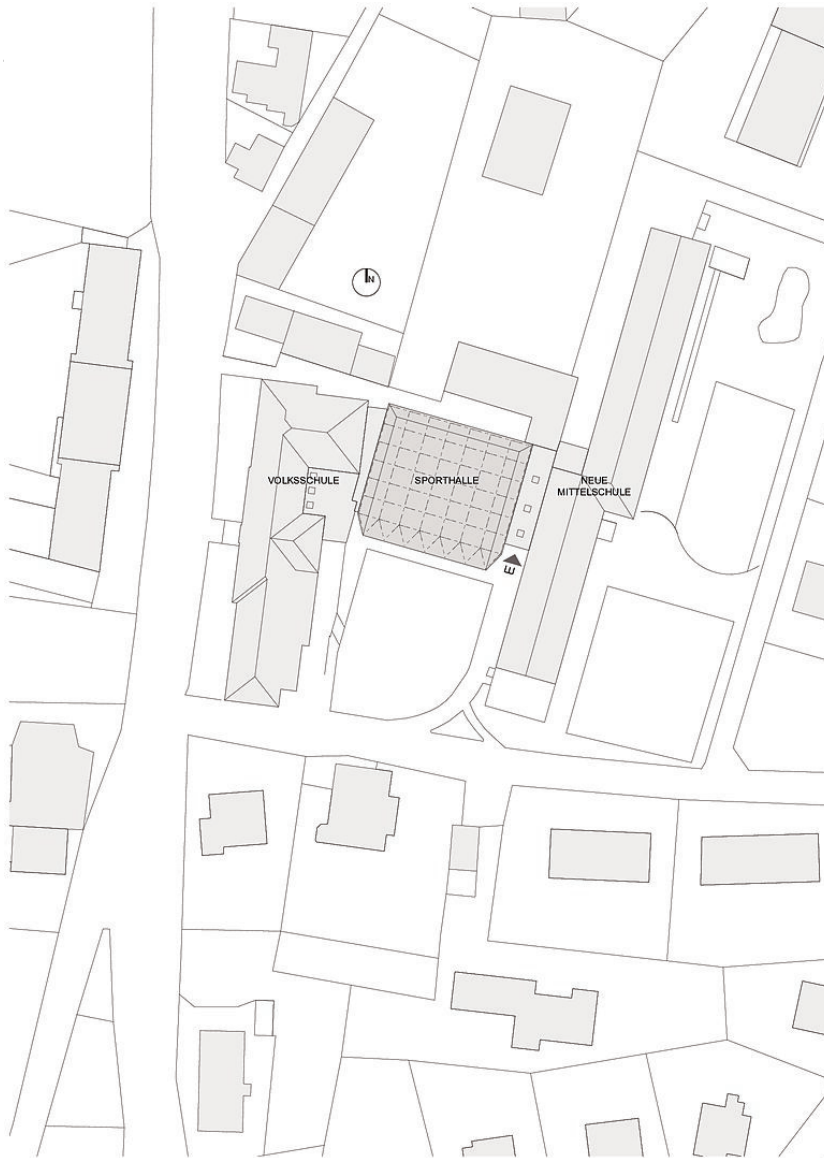


© Paul Ott

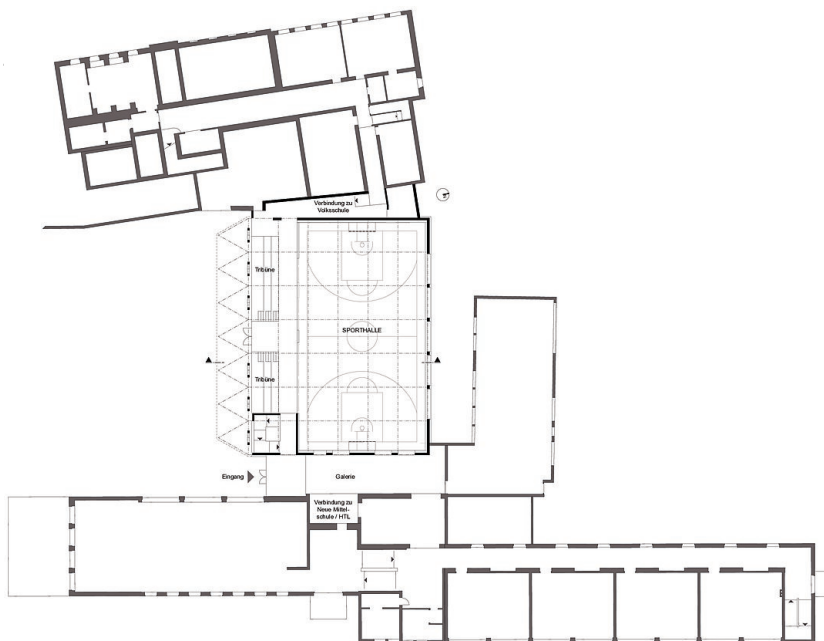


© kmt

Sporthalle Trieben



Lageplan



Grundriss EG

Sporthalle Trieben



Querschnitt